

R E G I S T R A T U R

PA.1

Teilnachlass Fritz Gaerdes
(1892 - 1975)
im Personenarchiv der
Basler Afrika Bibliographien

bearbeitet von
Dag Henrichsen
(Mai 1988)

Herausgeber:
Basler Afrika Bibliographien
Postfach 2037, CH-4001 Basel

© Copyright 1988 by Basler Afrika Bibliographien
Postfach 2037, CH-4001 Basel
Switzerland

All rights reserved
ISBN 3-905141-47-7

Teilnachlass Fritz Gaerdes



Fritz Gaerdes in jungen Jahren

Das Porträtfoto hängt im Heimatmuseum
Schloss Schönebeck, Bremen-Vegesack

Inhaltsverzeichnis

Das Personenarchiv der Basler Afrika Bibliographien		4
Fritz Gaerdes (1892 - 1975)		5
Teilnachlass Fritz Gaerdes: Zur Registratur		9
Registratur: Gruppe I	Biographisches Schriftgut	11
Gruppe II	Korrespondenz	13
Gruppe III	Manuskripte	56
Gruppe IV	Publikationen, Varia, Bibliographische Angaben	76
Gruppe V	Amtliches Schriftgut	81
Anhang: Bücher von Fritz Gaerdes in der Bibliothek der BAB		88
Abkürzungsverzeichnis		90
Verzeichnis der Zeitungen und Zeitschriften		92
Personenverzeichnis		94

Das Personenarchiv der Basler Afrika Bibliographien

Die Basler Afrika Bibliographien (BAB) haben seit ihrem Bestehen einige Teillässe aus Namibia in ihr Archiv aufgenommen. Das so entstandene Personenarchiv¹ ist eine sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Namibia-Bibliothek, der Kernsammlung der BAB².

Im Gegensatz zur Archivierung von Nachlässen europäischer Siedler aus der deutschen Kolonialzeit³, verbleiben die Nachlässe auch der deutschsprachigen Namibianer heute in der Regel in den Archiven des Landes selbst. Ausnahmen wie einige Nachlässe in den BAB sind auf bestehende Familienbande zwischen den Kontinenten und die Einschätzung der sicherheitspolitischen Lage in Namibia durch die betreffende Person/Familie zurückzuführen. Daneben bemühen sich die BAB, jene (Teil-)Nachlässe in Europa in ihr Archiv aufzunehmen, welche einen persönlichen oder wissenschaftlichen Bezug zu Afrika im allgemeinen, zum südwestlichen Afrika im besonderen, aufweisen⁴.

In loser Folge sollen die bereits bearbeiteten Sammlungen des Personenarchivs in Form einer Registratur, wie sie nun zum Nachlass Fritz Gaerdes vorliegt, in kleiner Auflage publiziert und interessierten Bibliotheken und Archiven zur Verfügung gestellt werden.

-
- 1 Das Personenarchiv wird durch ein kleines Pressearchiv (mit einer Dokumentation seit den 50er Jahren) und einer Fotosammlung (mit Bildmaterial zur Geschichte, Völkerkunde, Fauna und Flora Namibias) ergänzt.
 - 2 Die Bestände der Namibia-Bibliothek mit einem Schwerpunkt auf Publikationen aus Namibia seit den 50er Jahren gelten außerhalb des südlichen Afrikas als besonders umfangreich. Siehe Tore Linné Eriksen (with Richard Moorsom), *The Political Economy of Namibia. An annotated, critical bibliography*. Uddevalla (Schweden), 1985, pp.14-27. Die bisher erschienene Namibische National-Bibliographie (für die Jahre 1971-1975, 1976-1977, 1978-1979) beruht zu einem grossen Teil auf den Beständen der BAB (Die Bibliographie ist erschienen in der Reihe Mitteilungen der Basler Afrika Bibliographien, Vol. 20 (1978), Vol. 21 (1979), Vol. 24 (1981).).
 - 3 Nachlässe deutscher Siedler aus dieser Epoche sind insbesondere zu finden im Bundesarchiv in Koblenz (BRD) und dem Personenarchiv des Weltwirtschaftsarchivs in Hamburg (BRD).
 - 4 Die BAB wahren die für Archive geltenden allgemeinen und speziell getroffenen Benutzungsbestimmungen.

Fritz Gaerdes (1892-1975)

Fritz Gaerdes, Lehrer und Amateur-Entomologe, wurde unter den Europäern Namibias zu Lebzeiten als eine Persönlichkeit geachtet. Sein berufliches Wirken an einer deutschen Schule, seine Mitgliedschaft in einigen Regierungskommissionen sowie seine zahlreichen Schriften zu (kolonial-) geschichtlichen und naturpolitischen Themen machen ihn zu einem Exponenten der europäischen Bevölkerung in diesem Land. Seine naturkundlichen Kenntnisse liessen ihn überdies zu einem unter ausländischen Wissenschaftlern gefragten landeskundigen Sammler insbesondere auf dem Gebiet der Entomologie werden.

Geboren am 17. Oktober 1892 in Vegesack (Bremen), entscheidet sich der Grundschullehrer Fritz Gaerdes 1921 während eines Besuches bei seinem Bruder Jan in Südwestafrika⁵, im Land zu bleiben. Seit 1922 unterrichtet er an der (weissen) Grundschule Okahandja. 1926 heiratet er die älteste Tochter Anna Marie aus der angesehenen Familie des Farmers und Politikers Carl Schlettwein (Otjitambi) und bleibt bis zu seinem Tod am 20. September 1975 in Okahandja wohnen.

Bis 1927 ist Gaerdes Schulleiter der nunmehr südafrikanischen Regierungsschule Okahandja. Bis zu seiner Pensionierung 1961 bleibt er Stellvertreter sowie Leiter der deutschen Abteilung. Während des 2. Weltkrieges wird Gaerdes nicht, wie viele männliche deutsche Siedler, in der Südafrikanischen Union interniert⁶. Allerdings wird er 1945, als die deutschen Abteilungen der Regierungsschulen geschlossen werden, vorübergehend aus dem Schuldienst entlassen. Hatte

5 Bis 1968 nannte sich das Land offiziell Südwestafrika. Mit der Resolution Nr. 2372 (XXII) der Vereinigten Nationen vom 12.Juni 1968 wurde der Name Namibia eingeführt.

6 Die Internierung erfolgte kurz nach dem Beitritt der Union an der Seite Englands in den Krieg gegen Deutschland. Den Hintergrund bildeten die kulturpolitischen Auseinandersetzungen zwischen der Mandatsverwaltung und den südwesten Deutschen unter der Einwirkung des Nationalsozialismus nach 1933. Eine quellenbezogene Einführung zu diesem Thema findet sich in Lothar Engel, Kolonialismus und Nationalismus im Deutschen Protestantismus in Namibia 1907 bis 1945. Bern/Frankfurt a.M., 1976, pp. 325 ff. Siehe auch die Literaturangaben zum Personenverzeichnis am Schluss der Registratur.

er sich bereits in seinen frühen Schriften mit den neuen Rahmenbedingungen des "südwestdeutschtums" nach dem Ende der deutschen Kolonialherrschaft auseinandergesetzt, bedingen sein Beruf und seine Überzeugung nunmehr ein aktives Eintreten für die Aufhebung des Verbots von Deutsch als Unterrichtssprache (1946-1950) und die allgemeine Wiederherstellung der deutschen Sprachrechte⁷. 1970 ehrt der bundesdeutsche Konsul in Windhoek den Lehrer und nebenamtlichen Bibliothekar (1954-1972) der (weissen) Stadtbücherei⁸ für "die Erhaltung der deutschen Sprache (und) ... die Bewahrung der vorhandenen kulturellen Vielfalt in diesem Land".⁹

Das Wirken von Gaerdes ist, eingebettet in die gesellschaftspolitische Realität Namibias, als Ausdruck der sozial- und kulturpolitischen Stellung der europäischen Minderheiten im allgemeinen, der deutschsprachigen im besonderen, zu begreifen. Das gilt auch für die langjährige Tätigkeit von Gaerdes in der Kommission für Natur- und Denkmalsschutz sowie der Wildschutzkommision¹⁰, deren jeweiliges Mitglied er von 1950 bis 1973 bzw. von 1952 bis 1958 war. Rund die Hälfte der 54 bis 1972 zum "nationalen Denkmal" proklamierten Stätten, vor allem (militärische) Orte und Gebäude aus der "deutschen Zeit" sowie frühgeschichtliche Felsbildstätten, fallen in die Amtszeit von Gaerdes als Vorsitzender der Denkmalskommission (1961-1969)¹¹. Dieser Einsatz wird ergänzt durch eigene oder übersetzte Schriften zu einzelnen historischen Orten.

Ein besonderes Anliegen von Gaerdes war der Naturschutz. Seine naturkundlichen Kenntnisse liessen ihn bereits in den 50er Jahren kleinere Naturschutzgebiete

-
- 7 Dazu siehe Werner Bertelsmann, Die Deutsche Sprachgruppe Südwestafrikas in Politik und Recht seit 1915. Windhoek, 1979.
 - 8 Die Stadtbücherei trägt heute (1983) den Namen "Fritz Gaerdes Bibliothek". Lisa Gebhardt, Forscher aus Leidenschaft: Die Brüder Jan und Fritz Gaerdes. - In: Afrikanischer Heimatkalender, 1983, p. 131.
 - 9 Allgemeine Zeitung (Windhoek), Nr. 142, 28.7.1970, p.4.
 - 10 Für die offizielle Bezeichnung der beiden Kommissionen siehe die Anm. 28 und 32 der Registratur.
 - 11 Siehe die "Liste der proklamierten Gedenkwürdigkeiten (Monumente)" in F. Gaerdes, 20 Jahre Natur- und Denkmalschutz in Südwestafrika. - In: Namib und Meer, Band 3, Oktober 1972, pp. 78-79.

zum Schutz von Landschaftstypen fordern, nicht zuletzt unter dem Eindruck eines zunehmenden Ausbaus der Infrastruktur und Farmwirtschaft des Landes. Im Falle von letzterem stellt sein im umstrittenen Jagdgesetz von 1955 formulierter Vorschlag, den Farmern das Verfügungsrecht über das Farmwild zuzugestehen, einen inzwischen von den Beteiligten anerkannten Interessenausgleich zwischen farmwirtschaftlichen Zielen und der Notwendigkeit von Wildschutz dar¹². Heute bildet das Gesetz, wie Gaerdes es vorausgesehen hatte¹³, die Grundlage für die kommerziellen Jagd- und Wildfarmen im Land.

Dagegen hatte keines des noch zu Lebzeiten von Gaerdes zum Naturschutzgebiet proklamierte Areal längere Zeit Bestand¹⁴. Hierbei ist auf den kaum beachteten Zusammenhang zwischen der Schaffung von Schutzgebieten und ihrer sozial- und wirtschaftspolitischen Dimension (Land- und Siedlungsrechte sowie Nutzungsansprüche der verschiedenen Bevölkerungsgruppen) hinzuweisen¹⁵.

Fritz Gaerdes war, wie viele autodidaktische Forscher in Namibia, Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft (Windhoek), seit 1951 als ihr Korrespondierendes Mitglied. Die Gesellschaft bot und bietet diesen Forschern mit ihren Publikationsreihen ein erstes öffentliches Forum und Kontakte zu ausländischen

12 Siehe die 3 Jahre nach Verabschiedung des Gesetzes von Gaerdes formulierten "Gedanken zum Bericht über die Jahresversammlung des Vereins S.W.A. Jäger". (Registratur: III.A.3.4.).

13 In: F. Gaerdes, Zum neuen Jagdgesetz. (Registratur: IV.A.1.6.).

14 Zu nennen sind die Naturparks bei Omaruru und Outjo, neben dem "Fritz Gaerdes Naturpark" bei Okahandja (siehe Anm. 22 der Registratur.). Eine Ausnahme bildet der "Namib Garten" bei Swakopmund.

15 Besonders markant drückt sich das Konfliktpotential im Odendaalplan von 1964 aus, der im Sinne einer Konsolidierung der kolonialen Territorialstruktur (Leser) die Neugliederung (u.a.) von "Eingeborenen- und Tierservaten" vorsah. Eine allgemeine Einführung zu diesem Themenkomplex bietet Hartmut Leser, Namibia. Stuttgart (Klett/Länderprofile), 1982 (Reihe: Länderprofile), pp. 104-116. Für eine kritische Einschätzung siehe Robert Gordon, Gehegt bis zur Ausrottung: Buschleute im Südlichen Afrika (mit einleitenden Bemerkungen von Henning Melber), PERIPHERIE (Bremen), Nr. 20, 1985, pp. 18-35.

Wissenschaftlern. Gaerdes war auch Korrespondierendes Mitglied des heimatlichen "Vereins für Naturkunde für Vegesack und Umgebung", eine von mehreren Ehrungen die ihm zuteil wurden.

Als Fritz Gaerdes 1975 starb, meldeten die Zeitungen des Landes den Tod eines "Naturforschers und Historikers", eines "Pioniers"¹⁶, den die europäischen Minderheiten im Land von jeher ehren.

16 Allgemeine Zeitung (Windhoek), Nr. 184, 23.9.1975, p.2. The Windhoek Advertiser, 22.9.1975, p.4.

Teilnachlass Fritz Gaerdes: Zur Registratur

Fritz Gaerdes hat den BAB noch zu Lebzeiten eine Korrespondenz-, Manuskripten-, Foto- und Pressesammlung zukommen lassen, neben einer Sammlung von amtlichem Schriftgut. Weitere Teilnachlässe von ihm befinden sich in verschiedenen Archiven Namibias¹⁷. Jedem dieser Sammlungen liegen einige offenkundige Auswahlkriterien zugrunde, die sich im nachhinein wie folgt bestimmen lassen:

Die archivarische Sicherheit in Namibia bezweifelnd¹⁸, liess Gaerdes den BAB die vollständigste Sammlung seiner Manuskripte und Publikationen zukommen. Auch den eher persönlichen Schriftwechsel vertraute er dem Leiter der BAB, Carl Schlettwein, an¹⁹, während die Korrespondenz mit Entomologen aus dem In- und Ausland zusammen mit den Insektsammlungen den Museen und Bibliotheken in Windhoek und Swakopmund (Namibia) übergeben wurden²⁰. Die berufliche Korrespondenz 1921-1962 befindet sich im Staatsarchiv in Windhoek. Das amtliche Schriftgut ist dem Basler Teilnachlass offenkundig mit der Ueberlegung beigefügt worden, es Interessenten in Europa zugänglich zu machen.

Gaerdes hat der Korrespondenz- und Manuskriptsammlung Ordnungskriterien zugrundegelegt, die bei der Bearbeitung berücksichtigt wurden. Zusammengefasste Schriftwechsel wurden belassen und dem chronologisch geordneten 1. Teil der Korrespondenz angegliedert. Die am Zeitpunkt der Niederschrift orientierte Chronologie der Manuskripte konnte nicht immer ermittelt werden. Die von Gaerdes selbst erstellte Ordnung wurde in der Regel belassen.

In der Registratur werden alle Personennamen, unabhängig von ihrer Schreibweise in den Dokumenten selbst, ausgeschrieben. Briefe und Manuskripte mit

17 Siehe IV.A.4. der Registratur.

18 Mündliche Mitteilung von Carl Schlettwein (Basel).

19 Der Schriftwechsel Gaerdes-Schlettwein (II.B. der Registratur) wurde dem Teilnachlass eingegliedert.

20 Siehe Anm. 17. Die dem Staatsmuseum Windhoek übergebene Korrespondenz ist inzwischen dem Staatsarchiv Windhoek zur Verfügung gestellt worden. Brief J. Irish, 7.4.1988 (IV.A.5. der Registratur).

mehr als einem(r) Blatt/Seite werden als solche gekennzeichnet. Dass die Korrespondenz häufig handschriftlich geführt wurde, ergibt sich von selbst. Eckige Klammern deuten die vom Bearbeiter hinzugefügten Angaben an.

Ein Personenregister am Schluss der Registratur ermöglicht eine erste Einschätzung der Beziehung zwischen Gaerdes und den Adressanten/Adressaten. Auf ein Sachregister wurde verzichtet. Statt dessen deuten zu jedem Brief Stichworte dessen inhaltliche Relevanz an.

Registratur: PA.1

Gruppe : I

Biographisches Schriftgut

Karton : A

Mappe : 1

Curricula Vitae

- | | | |
|--------|--|----------|
| 1.1. | Persönliches. (Lebenslauf) (mschr.) | 9.2.1958 |
| 1.2. | Für meine Kinder: Kurzer Abriss meines Lebens.
(mschr., 57 pp.) | 1962 |
| 1.3. | Fritz Gaerdes (afr.) (mschr., 2 pp.) | 1967 |
| 1.4. | Kurzer Lebenslauf: F. Gaerdes. (mschr., 2 pp.) | 1969 |
| 1.5. | Lebenslauf Fritz Gaerdes. (mschr., 3 pp.) | 1972 |
| 1.5.1. | Anna Marie Gaerdes - K. Ferdinand Lempp | 3.3.1972 |
| 1.6. | Fritz Gaerdes. (mschr., 2 pp.) | [o.D.] |

Mappe : 2

Pressemitteilungen

- | | | |
|------|--|-----------|
| 2.1. | Ueber den Lehrer Fritz Gaerdes. | 1952-1971 |
| 2.2. | Ueber den Entomologen Fritz Gaerdes. | 1963-1973 |
| 2.3. | Ueber die Tätigkeit in der Denkmalskommission. | 1956-1973 |
| 2.4. | Auszeichnungen. | 1970-1975 |
| 2.5. | Varia. | 1962-1974 |
| 2.6. | Nachrufe und Todesanzeigen. | 1975 |

Gruppe I.A

Mappe : 3

Varia

- 3.1. Joh. [Jan] Gärdes, Die Erbfischer von Grohn. -
In: Mitt. des Vereins für Naturkunde für Vegesack
und Umgebung, 8, 1911/1912, pp. 13-38.
(Genealogische Aufzeichnungen über die Familie
mütterlicherseits, Meyerdirck.)
- 3.2. Fritz Rasch, Oom Fritz. 1972
(Gedicht)
- 3.3. Hubertus Graf zu Castell-Rüdenhausen,
In Memoriam Fritz Gaerdes. 1975
(Gedicht)
- 3.4. Ex Libris Fritz Gaerdes.
- 3.5. Einladungskarten. 1959-1972

Gruppe : I

Karton : B

Biographisches Schriftgut

Reise - und Jagdtagebücher

1. Tagebuch, Dezember 1918 - September 1922¹.
2. Tagebuch, Januar 1923 - Mai 1924.
3. Tagebuch, Juni 1924 - Juni 1929.
4. Tagebuch, Juni 1929 - Juni 1937.
5. Tagebuch, Juni 1937 - Juli 1954.

¹ Die Tagebücher sind nicht paginiert.

I.B.6. Tagebuch, Januar 1954 [!] - Mai 1966.

7. Tagebuch, Dezember 1954 [!] - März 1972.

8. Jagdbuch, 1921 - 1958.

(Die Reise- und Jagdtagebücher enthalten Notizen zum Angelfang und zur Jagd, des weiteren Naturbeobachtungen und Angaben über den Verlauf der sog. Monumentenfahrten.² Dazu siehe III.A.6.10.)

Gruppe : II

Korrespondenz

Karton : A

1927 - 1959

Mappe : 1

- | | |
|--|------------|
| 1.1. Turngau SWA (Swakopmund) ³ - Gaerdes
(betr. Gründung eines deutschen Turnvereins in
Okahandja.) | 6. 2.1927 |
| 1.2. Turngau SWA (Swakopmund) - Gaerdes
(siehe II.A.1.1.) | 13. 2.1927 |
| 1.3. Albert Voigts - Gaerdes (4 pp.)
(Diskussion um "Führung" und "Weg" des Deutsch-
tums in SWA.) | 29.10.1934 |
| 1.4. Gaerdes - H.V. [Heinrich Vedder] (5 pp.)
(Diskussion um Wahl des Führers des Deutschen
Bundes ⁴). | [o.D.] |

2 Inspektionsfahrten der Denkmalskommission.

3 Turngau (Deutsch-) Südafrika. Deutsche Turnerschaft.

4 Deutscher Bund in S.W.A., gegr. 1924, verboten 1937.

Politischer Verband der deutschsprachigen Bevölkerung.

II.A.1.5.	Heinrich Vedder - Gaerdes (Buchempfehlung)	18. 6.1949
1.6.	Sekretär SWA Onderwys Komissie ⁵ - Gaerdes (betr. Deutsch als Muttersprache an Regierungs- schulen.)	17.10.1950
1.7.	Heinrich von Maltzahn - Sekretär SWA Wiss. Ge- sellschaft (Windhoek) ⁶ (Vogelexport)	16. 3.1955
1.8.	Gaerdes - Schriftleiter "Die Suidwester" (Leserbrief. Siehe III.A.2.19.)	29. 9.1955
1.9.	Gaerdes - Dr. Carl Frey (betr. Anerkennung von Deutsch an Regierungs- schulen.)	29. 3.1956
1.10.	A. von Fritsch - Gaerdes (Begebenheit aus deutschen Kolonialzeit)	17. 3.1957
1.11.	Gaerdes - Schriftleiter "The Windhoek Adver- tiser" (Leserbrief. Siehe IV.A.1.11.)	20. 1.1958
1.12.	Rudolf Schlessmann - Gaerdes (betr. Grab des Karl Schlessmann.)	1. 4.1959
1.13.	A.J.D. Meiring - Gaerdes (betr. Naturwiss. Kongress in Windhoek, Mai 1959.)	14. 4.1959

⁵ S.W.A. Onderwys Komissie (Procl., 54, 1950)

⁶ Siehe II.C.5.

- II.A.1.14. Sekretär SA Museums Association⁷ - Gaerdes 30. 5.1959
 (siehe II.A.1.13.)

1.15. Rudolf Schlessmann - Gaerdes 10. 6.1959
 (siehe II.A.1.12.)

1.16. Sekretär SA Museums Association - Gaerdes 19. 6.1959
 (betr. F. Gaerdes, Die Oekologie van Suidwes Afrika ... siehe III.A.3.12.)

1.17. Ursula Massmann-Schenk - Gaerdes 22. 9.1959
 (betr. "Afrik. Wasserfälle auf Briefmarken")

Mappe : 2

1960 - 1964

- | | | |
|------|--|------------|
| 2.1. | Sekretär Schulkomitee Okahandja - Gaerdes
(Dankbrief) | 8.11.1960 |
| 2.2. | Gaerdes - Herbert C. Nöckler
(betr. F. Gaerdes, Tierleben in Südwestafrika.
Siehe III.B.1.) | 27. 1.1961 |
| 2.3. | Heinrich Vedder - Gaerdes
(Dankbrief) | 10. 7.1961 |
| 2.4. | Dr. Wilhelm Klevenhusen - Gaerdes
(betr. Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied
des Vereins für Naturkunde für Vegesack und Um-
gebung.) | 16. 1.1962 |
| 2.5. | Sekretär S.A.F.N.O. ⁸ - Gaerdes
(Dankbrief) | 27. 7.1962 |

7 South African Museums Association / Suid Afrikaanse Museums Assosiasie.

8 Suid Afrikaanse Fauna Navorsingsorganisatie (?), Pretoria.

II.A.2.6.	Sekretär S.A.F.N.O. - Gaerdes (Bitte um eine Publikationsliste.)	22.10.1962
2.7.	Gaerdes - S.A.F.N.O. (Liste eigener Publikationen.)	5.11.1962
2.8.	Heinrich von Maltzahn - Gaerdes (betr. Vogelschutz bei Walvis Bay.)	12.11.1962
2.9.	Gaerdes - Heinrich von Maltzahn (betr. Vogelschutz und Vogelexport.)	8.12.1962
2.10.	Gaerdes - Schriftleiter "Das Tier" (Kommentar zur Verbreitung von Nashörnern in SWA.)	28. 3.1963
2.11.	Otto Milk - Gaerdes (Rundbrief, 2 pp.) (Einweihung und Tätigkeit im "Paulinum" ⁹)	28. 9.1963
2.12.	Dr. Wolfgang Gewalt - Gaerdes (Dankbrief)	14. 7.1964
2.13.	Dr. Ernst R. Scherz - Gaerdes (Rundbrief ¹⁰ , 2 pp.) (Bemerkungen zum Odendaal-Plan und Forschungs- projekt "Felsbilder in SWA".)	Nov. 1964

⁹ Vereinigtes Lutherisches Theologisches Seminar "Paulinum", Otjimbingue, gegr. 1963.

¹⁰ Es handelt sich um einen Jahresbericht. Siehe Ernst Rudolf Scherz, Südwestafrika. Jahresberichte 1962-1979. Hrsg: Carl Schlettwein, Basler Afrika Bibliographien, Basel, 1982.

Gruppe II.A

Mappe : 3

- 3.1. W.G.H.(Bill) Coaton - Gaerdes (2 pp.) 26. 1.1965
(Entomologische Mitteilungen)
- 3.2. Dr. Hermann Königsbauer - Gaerdes 15. 2.1965
(Ueber entomologische Feldforschung auf
Otjitambi.)
- 3.3. Gaerdes - Stadtsekretär Outjo 26. 2.1965
(betr. Naturpark bei Outjo.)
- 3.4. Stadtsekretär Outjo - Gaerdes 12. 3.1965
(Dankbrief)
- 3.5. Dr. Hermann Königsbauer - Gaerdes 17. 3.1965
(Entomologische Mitteilung)
- 3.6. Ferdinand Stich - Gaerdes 7. 4.1965
(Bitte um einen Beitrag in "Die Muschel"¹¹.)
- 3.7. Gaerdes - Schriftleiter "Die Suidwester" 29. 4.1965
(Kommentar zu Drachen und Gorillas in SWA.)
- 3.8. Gaerdes - Ferdinand Stich 25. 5.1965
(siehe II.A.3.6.)
- 3.9. Ferdinand Stich - Gaerdes (2 pp.) 4. 6.1965
(Dankbrief)

11 Es handelt sich um F. Gaerdes, Tierleben am Küstenrand der Namib.
In: Die Muschel, 1966, pp. 40-45.

- II.A.3.10. Colonel Jackson W. Lewis - Gaerdes 14. 7.1965
(Dankbrief)
- 3.11. Dr. Hermann Königsbauer - Gaerdes 23. 7.1965
(betr. Namib-Käfer Terrarium in Knittelfeld,
Oesterreich.)
- 3.12. Bill [Coaton] - Gaerdes (2 pp.) 26. 7.1965
(betr. entomologische Expedition nach SWA,
1965/6.)
- 3.13. Colonel Jackson W. Lewis - Gaerdes 17. 8.1965
(Dankbrief)
- 3.14. Dr. Heinz Freude - Gaerdes 28. 9.1965
(Entomologische Mitteilung; Einschätzung der
afrikanisch-europäischen Beziehungen.)
- 3.15. Dr. Hermann Königsbauer - Gaerdes 6.10.1965
(Entomologische Mitteilungen)
- 3.16. Dr. Ernst R. Scherz - Gaerdes (Rundbrief¹²,
13 pp.) Okt. 1965
(Bemerkungen zum Odendaal-Plan und Forschungs-
projekt "Felsbilder in SWA".)
- 3.17. Bill [Coaton] - Gaerdes (4 pp.) 23.11.1965
(Entomologische Mitteilungen; persönliches.)
- 3.18. Kaus [?] - Gaerdes 25.11.1965
(Ausführungen zum Naturschutz in Bayern.)

12 Siehe Anm. 10.

- II.A.3.19. Bill [Coaton] - Gaerdes (2 pp.) 2.12.1965
 (Entomologische Mitteilungen)
- 3.20. Dr. Hermann Königsbauer - Gaerdes. 10.12.1965
 (Verschiedenes)
- 3.21. Ferdinand Stich - Gaerdes 20.12.1965
 (betr. Beitrag in "Die Muschel".)

Mappe : 4

1966 - 1969

- 4.1. Ferdinand Stich - Gaerdes 9. 5.1966
 (Bitte um einen Beitrag in "Die Muschel".)
- 4.2. Frau E. Groth - Gaerdes (2 pp.) 11. 6.1967
 (Dankbrief)
- 4.3. Pater Manfred Förg - Gaerdes 22. 8.1967
 (Anfrage betr. Verhalten von Straussen.)
- 4.4. Stadtsekretär Okahandja - Gaerdes 27.11.1967
 (Dankbrief)
- 4.5. Pater Dr. Ernst Borgmann - Gaerdes 25. 3.1968
 (Dankbrief)
- 4.6. Sigismund [?] - Gaerdes 7.10.1968
 (Dankbrief)
- 4.7. Irmgard und Fritz Niehoff - Gaerdes Dez. 1968
 (Neujahrsgruß)

- II.A.4.8. Gaerdes - Pastor Julius Baumann [1969]
 (betr. Auflösung des Hilfsvereins Okahandja¹³.)
- 4.9. Pastor Julius Baumann - Gaerdes 14. 3.1969
 (siehe II.A.4.8.)
- 4.10. Gaerdes - Schriftleiter "EPOCA" (2 pp.) 23. 5.1969
 (Ausführungen über die historischen und politischen Verhältnisse in SWA.)
- 4.11. Jan H. Esterhuyse - Gaerdes 21. 8.1969
 (Dankbrief)
- 4.12. Peter von Wrede - Gaerdes 1.10.1969
 (betr. Skorpione)
- 4.13. Peter von Wrede - Gaerdes 4.12.1969
 (betr. Höhlenexpedition zur Naukluft.)

Mappe : 5

1970 - 1973

- 5.1. Pater Dr. Ernst Borgmann - Gaerdes 1. 1.1970
 (Neujahrsgrüsse)
- 5.2. Peter von Wrede - Gaerdes 2. 2.1970
 (betr. Rössing-Westhöhle)
- 5.3. Gaerdes - Peter von Wrede 9. 2.1970
 (siehe II.A.5.2.)

13 Gegr. mit dem Ziel, die Erziehung deutschsprachiger Kinder zu unterstützen.